

Grünling, *Ligurinus chloris*. Am 25. Oktober starker Zug westwärts über Olten. G. v. B.

Erlenzeisig, *Chrysomitris spinus*. Am Dalmazikanal 2 Pärchen die Erlenäpfchen durchsuchend. Männchen singen (27. Okt. 03). D.

Stieglitz, *Carduelis elegans*. Seit 14 Tagen in manchmal nach Hunderten zählenden Scharen überall. G. v. B.

Ringeltaube, *Columba palumbus*. Die grossen Scharen sind vorbei, jedoch bis 23. Okt. noch täglich Scharen von 10—30 Stück. G. v. B. — Am 20. dies über Zofingen, von NO nach SW 81 Wildtauben. Trotz dem starken Zug noch überall in den Wäldern vereinzelt. Ed. Fischer. — Vom 12.—19. Okt. täglich zahlreiche Ringeltauben beobachtet im Lindental, hauptsächlich in den Buchwäldern. Jäger Stämpfli im Boll erlegte eine, welche über 100 Stück grosse, volle Buchnüsschen im Kropfe hatte und sonst gar nichts. Luginbühl, Sinneringen.

Rebhuhn, *Starna cinerea*. Die Rebhühner werden seit Mitte Oktober in grösserer Zahl angetroffen im Kanton Luzern. Ed. Fischer.

Wachtel, *Coturnix dactylisonans*. Noch am 19. Oktober traf ich im Wauwilermoos vier Wachteln an. Ed. Fischer.

Kibitz, *Vanellus cristatus*. Am 19. Oktober im Wauwilermoos 16 Kibitze. Ed. Fischer.

Waldschnepfe, *Scelopax rusticola*. Am 19. X. wurden von Lauthunden 2 und 1 Stück am Dürberg hochgemacht. Am 22. Oktober wurde dort auch auf eine geschossen. G. v. B.

Am 22. und 24. Oktober wurden in den Wäldern um Ferrenberg (Bolligen) und im Lindental mehrere Waldschnepfen aufgetrieben. J. Luginbühl.

Bekassine, *Gallinago scolopacea*. Am 19. traf ich im Wauwilermoos 6 Stück. Ed. Fischer.

Stockente, *Anas boschas*. Im Wauwilermoos, Kottwil, gegen 25 Stück am 19. dies, im Mauensee 90 Stück. Ed. Fischer.

Reiherente, *Fuligula cristata*. Am 19. dies auf dem Mauensee 2 Stück. Ed. Fischer.

Spießente, *Anas aenta*. Am 19. dies einige Enten, wahrscheinlich dieser Species angehörend, im Wauwilermoos. Ed. Fischer.

Weisswangige Gans, *Bernicla leucopsis* (Bechst.) Am 7. Oktober sah ich eine Weisswangengans (Oie bernache) ♂, erlegt bei Noville an der Rhonemündung. G. Giovanna, Montreux.

Kleinere Mitteilungen.

Vogelfänger am obern Hauenstein. In Waldenburg (Kt. Baselland) wurden kürzlich in einem von Amseln und andern Vögeln gern bewohnten Wäldchen eine grosse Zahl Seldingen gefunden, wie solche jenseits der Alpen zum Vogelfange hergerichtet werden.

Aus dem Leserkreis. Sie schreiben in der letzten Nummer des Beobachters, Seite 343 (Die Anmerkung ist nicht redaktionell, sondern vom Verfasser selbst angeführt. Red.), dass die Zugrichtung in Bern nach Westen gehe, diesem muss ich widersprechen. Wenn Sie die topographische Karte zur Hand nehmen, werden Sie sehen, dass die Zugrichtung südwestlich bis west-südwestlich ist, je nach der Windrichtung: so ist es hier bei Herzogenbuchsee, in Langnau, bei Rothrist, bei Bremgarten (Aargau) und Zurzach; wie der Wind über alle Berge und Täler streicht, also geht auch der Vogelzug darüber hin, nach meiner Beobachtung.

Karl Gerber, Geometer, Herzogenbuchsee.

Tierärztliche Sektionsbefunde.

Unsere Leser, welche über die Todesursache von Vögeln Auskunft zu erhalten wünschen, wollen sich an Herrn Kreistierarzt Dr. phil. Rud. Buri in Lappen (Kt. Bern) wenden. Die Kadaver sind möglichst frisch, wenn irgend tunlich in ein mit Spiritus feucht gemachtes Tuch gewickelt und auch sonst wohlverpackt unter Beilage einer kurzen Krankheitsgeschichte, soweit eine solche bekannt ist und von Fr. 1.— (Mk. 1.—) in Briefmarken franko an vorstehende Adresse zu senden. Unsere Abonnenten erhalten jeweilen im „Ornith. Beob.“ unter „Tierärztliche Sektionsbefunde“ möglichst genauen Bericht. Auf Wunsch wird Herr Dr. Buri die Sektionsbefunde auch direkt gegen entsprechende Gebühren mitteilen.

Wir hoffen mit der Einführung dieser Neuerung vielen Lesern einen Dienst zu erweisen and bitten um regé Benutzung dieser Rubrik.

Redaktion und Verlag.